

Merkblatt Halloween

Der ursprünglich angelsächsische Brauch wird auch hier zur Tradition. Nicht jedermann ist aber mit den Spielregeln vertraut.

Wer sammelt Süssigkeiten?

Kinder bis 12 Jahre, jüngere Kinder begleitet von einem Elternteil oder einem älteren Kind/Geschwister (ev. auch über 12jährig).



Wann wird gesammelt?

Am 31. Oktober ab ca. 18.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr.

Wo darf man klingeln?

Man klingelt nur dort, wo Halloween irgendwie erkennbar ist: sei das durch eine Kürbis-Laterne, Kürbis- oder andere Halloweendekorationen vor/an der Türe (Gespenster, Hexen, Skelette und ähnliches) oder wenn Licht im Eingang brennt (Achtung bei Bewegungsmeldern und Dauerbeleuchtung in Siedlungen!).

Wo klingelt man nicht?

Wenn keine Halloween-Dekoration sichtbar ist und/oder Stores geschlossen sind, kein Licht im Eingang brennt. Wenn man weiss, dass jemand Halloween nicht toll findet. Bei völlig unbekanntem Leuten. Bei Familien mit sehr kleinen Kindern, diese schlafen um diese Zeit schon und werden unnötig geweckt. Oder wenn ein Zettel an der Tür oder über der Türklingel hängt mit „Halloween unerwünscht“.

Was geht gar nicht?

Sachbeschädigungen (zum Beispiel Sprengen von Abfallkübeln) und Vandalismus wie Eier im Briefkasten, Rasierschaumschmierereien und Toilettenpapier in Bäumen und Sträuchern. Das sind alles Delikte, die strafbar sein können. Aber auch das Erschrecken von kleinen Kindern oder älteren Menschen ist tabu. Masken sollten abgenommen werden, wenn darum gebeten wird.

Halloween für Jugendliche

Ab 13 Jahren sammelt man keine Süssigkeiten mehr. Angebracht ist ein Party oder ein Kinoabend zum Thema. Im Internet findet man viele Ideen zu Halloween. Z'Büro der KuJaB (Kinder- und Jugendarbeit Bremgarten) bietet Unterstützung bei der Planung (Infos über www.3047.ch Stichwort „Kujab“).

Woher kommt Halloween?

Die Wissenschaft ist sich uneinig. Ein Erklärungsversuch basiert auf „All Hallows' Eve“ und benennt die Volksbräuche zur Vertreibung von Geistern am Vorabend zu Allerheiligen. Dieses Brauchtum war ursprünglich im katholischen Irland verbreitet mit Wurzeln in der Kelteneit. Die irischen Einwanderer in den USA pflegten ihre alten Bräuche und bauten sie aus. Ab den 1990er Jahren verbreitete sich Halloween auch in Europa und verdrängte teilweise das hier traditionelle Rübengeistern und „Räbeliechtli“.